

Abwasserkanäle – jetzt über der Straße

Verband geht in der Frankfurter Straße in Fulda technisch innovative Wege

Von unserem Redaktionsmitglied
VOLKER NIES

FULDA

Wasser- und Abwasserleitungen gehören unter die Erde – dort, wo man sie nicht sieht. Wenn sich diese Versorgungsleitungen plötzlich über der Straße befinden, sorgt das für Aufsehen – wie jetzt in der Frankfurter Straße in Fulda.

Zwischen dem Bronnzeller Kreisel und dem Autohaus Krahl & Enders verläuft ein blauer Kanal zum Teil neben, zum Teil über der Bundesstraße. Das wirkt auf den ersten Blick wie eine moderne Kunstinstallation, und es sorgt für Fragen – Fragen, die der Abwasserverband beantworten muss. Denn er hat die Bauarbeiten in Auftrag gegeben. Durch die blauen, fast einhalb Kilometer langen Rohrleitungen im Sichtfeld von Passanten und Autofahrern fließt Abwasser.

Im Bereich der Frankfurter Straße werden derzeit die Kanäle saniert, berichtet Peter Geffe, Leiter der Kanalabteilung. Das erfolgt über ein besonderes Verfahren, denn große Teile der Frankfurter Straße befinden sich in einer Trinkwasserschutzzone. An Kanäle in diesem Bereich stellt der Gesetzgeber erhöhte Anforderungen. „Daher werden in der Frankfurter Straße die Kanäle in geschlossener Bauweise von innen saniert“, erklärt Geffe. Das bedeutet: In den größten Teil der Kanäle unter der Frankfurter Straße werden über die vorhandenen Kanalschächte kunstharzgetränkte Schläuche – sogenannte Liner – eingezogen, die aushärten und dann eine dauerhafte und dichte Innenauskleidung bilden. „In einigen weiteren Teilbereichen erfolgen punktuelle Innensanierungen mittels Robotern und auch von Hand. Die Bauzeit verkürzt sich durch diese Bauweise gegenüber der herkömmlichen Bauweise erheblich“, berichtet der Abteilungsleiter.

Um aber in den Kanälen arbeiten zu können und die Kanäle mit Linern auszukleiden, müssen die Kanäle trocken sein. „Das bedeutet, dass sämtliches, während der Bauzeit anfallendes, Schmutz-



Die Kanäle verlaufen zum größten Teil neben der Frankfurter Straße. Im Einmündungs- und Kreuzungsbereich sind die Abwasserleitungen aber auch über den Straßen verlegt.
Fotos: Volker Nies

und Regenwasser dem Kanalsystem entnommen und gepumpt werden muss“, sagt Geffe. Zum einen sind dafür Pumpen mit einem entspre-

chend großen Leistungsvermögen erforderlich, zum anderen braucht man sogenannte Druckleitungen, in welchen das überzuleitende Was-

ser gefördert wird. „Bei den sichtbaren blauen Rohrleitungen handelt es sich um Rohrleitungen, in denen das Abwasser abgeleitet wird. Diese

Rohrleitungen sind über den gesamten, 1,3 Kilometer langen Sanierungsbereich erforderlich“, sagt Geffe.

Für die Autofahrer sind die Bauarbeiten mit einer spürbaren Einengung der Fahrbahn verbunden. Linksabbiegen ist an vielen Einmündungen während der Fahrbahneinengung verboten – was manche Autofahrer ignorieren. Nachts war die Straße sogar bisweilen komplett gesperrt.

Die Bauarbeiten sind schon gut vorangekommen. In den nächsten Wochen wird bereits damit begonnen, von der Mainstraße aus einen Teil der blauen Rohrleitungen wieder abzubauen. Die Maßnahme hat Ende Juni begonnen und wird voraussichtlich Mitte November 2019 fertiggestellt, teilt der Abwasserverband mit. 1,3 Millionen Euro kostet die Baumaßnahme. Der Abwasserverband saniert mit der gleichen Technik derzeit den Hauptzulaufkanal zum Klärwerk Marbach.



Durch die Kanalarbeiten wird derzeit die Bundesstraße für den Autoverkehr erheblich eingengt. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich im November 2019 abgeschlossen sein.